



Herzlich willkommen zum Elternabend 2023

Inhalt



- Vorstellen des Jahresthemas
- Schulentwicklung
- Herausforderungen der integrativen Schulung
- Umgang mit Medien / Was sollten Eltern tun?
- Vorgehen bei Unterrichtsausfall
- Spezifische Themen für die 1. Primar

Jahresthema 23/24



Schulentwicklung



SOLE - Projekt



SOLE-Projekt

- Steuerung: Schulleitung u. Steuergruppe, unterstützt durch FHNW u. Netzwerktreffen
- Fokus
 - 23/24: Anlässe – überfachliche Kompetenzen
 - 24/25: Elternarbeit
 - 25/26: Partizipation
 - 26/27: Sozialcurriculum



SOLE-Projekt im 2023/2024

- Motto: zäme wachse - zämewachse
- Tandemklassen gestalten miteinander mindestens zwei Anlässe:
Ein Anlass drinnen, ein Anlass draussen
- Fachlehrpersonen mit Schulsozialarbeit:
Pausenplatzgestaltung
- Beispiel:
4. Klassen begrüßen 1. Klassen –
Jedes Kind aus der 1. Klasse hat eine Gotte oder einen Götti aus
der 4. Klasse.



Herausforderungen der integrativen Schulung

- Heterogenität
- knappe Ressourcen
- fehlendes ausgebildetes Personal



Heterogenität

- Vielfalt:
Wissen und Können
Arbeitsverhalten
Sozialverhalten
- Spagat
individualisierender, förderorientierter Unterricht
- selektive Beurteilung
- vielfältige, offene Aufgaben,
unterschiedliche Unterstützung
- Gelingensbedingungen:
gegenseitiges Verständnis
gewisse Selbständigkeit der SchülerInnen
Vertrauen





knappe Ressourcen

- Kanton: integrative Schulung vor separativer Schulung
- Pool vom Kanton
- Konzept Zuteilung vor Ort
- Lehrplan: Fächerkanon mit Anzahl Lektionen
- In Absprache mit Lehrpersonen:
Bedarf an besonderer Förderung pro Klasse erheben
klären, wie diesem Bedarf Rechnung getragen werden kann (DaZ, SHP, Assistenz, Halbklassenunterricht)
- Anpassungen unter dem Schuljahr vornehmen
durch Schieben von SHP und Assistenz





fehlendes ausgebildetes Personal

- Bei uns fehlt: Schulische Heilpädagogik
- Aufstockung des Pensums von Frau Russi
 - Zuständigkeit für alle Primarklassen
 - in den Klassen mit Kindern, die angepasste Lernziele haben, drin
 - Beratung der Lehrpersonen bei auftauchenden Fragen im Bereich SHP
 - für Abklärungen für gewisse Zeit aus den Klassen abziehen
- Lehrpersonen, die sich schon viel Wissen und Können in der Förderung angeeignet haben und den Förderbereich übernehmen können
- Vermehrter Einsatz von Assistenzen
- Ziel: nächstes Schuljahr wieder komplett



Umgang mit Medien / Was sollten Eltern tun?

- Medienerziehung ist eine gemeinsame Aufgabe. Hauptteil ist bei den Eltern, beginnt vor Schulbeginn
- Was Eltern tun sollten:
 - Interesse zeigen, was das Kind online macht
 - Mit dem Kind reden, was es mit den digitalen Medien macht
 - Alternativen vorschlagen, um die Nutzung digitaler Medien des Kindes einzuschränken
 - Gemeinsam mit dem Kind Regeln zur Nutzung digitaler Medien formulieren (Medienzeit: Wann? Wie lange? Wo?; Inhalt: Erlaubte Websites, Games, Filme; Geheimhaltung persönlicher Daten; Keine ehrverletzenden Einträge in sozialen Medien; Melden, wenn etwas Komisches auftaucht)
 - Dem Kind aufzeigen, wie man das Internet sicher nutzen kann; Unterstützung durch Filter- und Antivirenprogramme
- Weitere Unterstützung:
 - Informationen: Elternratgeber, Merkblätter auf unserer Homepage
 - Schulsozialarbeit
 - Elternabende für 5. Kl. (23.1.24), 2. Kiga u. 1. Kl. (5.3.24), 3. Kl. (12.3.24)





Vorgehen bei Unterrichtsausfall

- Aktuelle Situation:
 - Herausforderung eine Stellvertretung zu finden
 - SHP kann nicht mehr einspringen
- Wenn keine Stellvertretung da ist:
Kinder, die nicht daheim bleiben können, werden in der Schule betreut.
- Information geht über Klapp
 - Bitte Lesebestätigung ankreuzen
 - Antworten, wenn Kind gehütet werden muss

Unterricht
fällt aus!

Jahresprogramm: Wichtigste Termine

- 04. – 13.09.23: kantonale Qualitätskontrolle: Online-Befragung
- 19.10.23: Schulfotograf
- 31.10., 02.11. oder 13.11.23: Verkehrserziehung
- 07.11.23: Lichterumzug
- 24.12.23: Adventsfenster
- 05.03.24: Elternabend Medienerziehung
- 05.04.24: Instrumentenpräsentation für interessierte SchülerInnen
- 29.05.24: Kennenlernstunde/Abgabe neuer Stundenplan fürs Schuljahr 24/25
- 03. – 07.06.24: Projektstage (klassenintern)



Spezifische Themen an der 1. Primar

- Beurteilung in der 1. Primar
- Verkehrserziehung
- Schwimmunterricht
- Vorstellen Textiles und Technisches Gestalten
- Vorstellen der Musikgrundschule
- Vorstellen Schulsozialarbeit und Ideenbüro



Konzept zur Beurteilung

- Grundlage: Vorgaben des Kantons und unser Leitbild
- Arbeitspapier: Basiskonsens festgehalten
- Aktuelle Aussagen zu:
 - Förderorientierung
 - Kompetenzen vielfältig einschätzen
 - Überfachliche Kompetenzen
 - Transparenz und Kommunikation
 - Kollegialer Austausch



Kanton: Handlungsspielraum und Gesamtbeurteilung

- LP entscheidet selber, welche Arten von Lernkontrollen sie durchführt und in welcher Form die Beurteilung erfolgt (Dialog, Beurteilungsraster, Berichte, Prädikate, Symbole, Noten, etc.)
- Ermittlung der Zeugnisnote = Gesamtbeurteilung: professioneller Ermessensentscheid d. Lehrperson
 - Gewichtung der Belege im Beurteilungsdossier (möglichst alle Kompetenzen eines Fachbereichs einbeziehen)
 - Leistungsentwicklung während des Semesters/ Schuljahrs berücksichtigen



Kanton: Elterninformation

- LP entscheidet, wie sie den Eltern Einsicht gewährt.
- Eltern dürfen jederzeit einen Termin für ein Gespräch und/oder die Einsicht ins Beurteilungsdossier verlangen.
- An unserer Schule:
Klassenlehrperson lädt mindestens einmal im Jahr zu einem Gespräch ein (in der Regel Ende 1. Semester / Beginn 2. Semester: Gespräch zum Zwischenbericht)



Beurteilung: Förderorientierung

- Wir pflegen eine förderorientierte Haltung.
- Wir beziehen die Schüler/innen regelmässig in die Reflexion und Beurteilung der erbrachten Leistungen mit ein. Was hast du gemacht, wo stehst du, wo geht es hin?
- Die Schüler/innen erhalten von uns während des Lernprozesses förderorientierte und auf Kriterien bezogene Rückmeldungen, so dass sie ihre Arbeitsergebnisse entsprechend verbessern können.
- Wir begleiten die Schüler/innen darin, ihre Lernfortschritte zu erkennen.
- Wir tragen dem unterschiedlichen Zeitbedarf Rechnung.



Beurteilung: Kompetenzen vielfältig einschätzen

- Wir fällen eine professionelle Ermessensentscheidung unter Berücksichtigung der Entwicklung des Kindes.
- Wir schätzen den Lernstand der Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Formen und Instrumenten ein (mündlich, schriftlich, Produkt, Prozess, aussagekräftige Arbeiten, Lernkontrollen, Beobachtungen).
- Wir leiten die Schüler/innen regelmässig zu einer Selbst- und Peer-Beurteilung an.



Beurteilung: Überfachliche Kompetenzen

- Wir fördern die Entwicklung der überfachlichen Kompetenzen.
- Überfachliche Kompetenzen beurteilen wir formativ (förderorientiert und ohne Note)
- Rückmeldungen zu überfachlichen Kompetenzen fließen nicht in die Fachnote ein.



Beurteilung: Transparenz und Kommunikation

- Die Gesamtbeurteilung kann anhand des Beurteilungsdossiers den Schüler/innen und Eltern im Gespräch erklärt werden.
- Die Schüler/innen wissen, ob sie sich in einer Lern-oder Beurteilungssituation befinden.
- Die Lernziele und Kriterien werden den Schüler/innen stufengerecht und rechtzeitig bekannt gegeben (Zeitpunkt / Form / Kriterien)



Beurteilung: Kollegialer Austausch

- Wir nehmen uns im Team Zeit für die Zusammenarbeit und die Reflexion und Entwicklung der Beurteilungspraxis.
- Wir besprechen Laufbahnentscheide, bei denen Unsicherheiten bestehen, im Klassen- und bei Bedarf im Stufenteam.



Fächer

- **Kernfächer**

- Deutsch (5 L.)
- Mathematik (5 L.)
- Natur, Mensch, Gesellschaft (5 L.)

- **Erweiterungsfächer**

- Bildnerisches Gestalten (2 L.)
- Textiles u. Technisches Gestalten (2 L.)
- Musik (2 L.)
- Bewegung und Sport (3 L.)

- **nicht promotionswirksame Fächer**

- Instrumentalunterricht/Ensemble
(freiwillig)



Selbst- und Sozialkompetenz

- **Selbstkompetenz**

- erscheint ordnungsgemäss zum Unterricht
- beteiligt sich aktiv am Unterricht
- erledigt Arbeiten selbstständig
- erledigt arbeiten zuverlässig
- schätzt eigene Fähigkeiten richtig ein
- *nutzt Rückmeldungen für das weitere Lernen*

- **Sozialkompetenz**

- zeigt angemessene Umgangsformen
- geht hilfsbereit und rücksichtsvoll mit anderen um
- arbeitet konstruktiv mit anderen zusammen
- hält sich an Regeln
- *kommuniziert sachlich*



Beurteilung in der Selbst- und Sozialkompetenz

- erfolgt im Zwischenbericht
- auf Wunsch der Eltern oder Lehrpersonen auch im Jahreszeugnis
- mit den Worten
 - fast immer erkennbar
 - oft erkennbar
 - manchmal erkennbar
 - selten erkennbar



Beurteilung Fachkompetenz in 1. Klasse / Einschulungsklasse

- mit den Worten
 - sehr gut
 - gut
 - genügend
 - ungenügend



Notendurchschnitt, Promotion, Beurteilung

- Basis: Beurteilungsdossier:
Gesamtbewertung im Fach: Ermessensentscheid der Lehrperson
- Jahrespromotion
Kernfächer: ungerundeter Durchschnitt der Zeugnisnoten: 4,0
Kern- und Erweiterungsfächer:
Ungerundeter Durchschnitt der Kernfächer und ungerundeter
Durchschnitt der Erweiterungsfächer muss einen ungerundeten
Notendurchschnitt von mindestens 4,0 ergeben.
- 6. Klasse
Empfehlung durch die Lehrperson für den Übertritt an die Oberstufe



Beurteilungsdossier

- Es beinhaltet relevante Leistungsbelege:
- **Prüfungen**
- **Aussagekräftige Arbeiten (z.B. Plakate, Leporello, Werkarbeiten,,)**
- **Dokumentation mündlicher Leistungen**
- **usw.**



Weiterführende Infos

- www.schulen-aargau.ch
- www.schulefislisbach.ch
- Aargauer Lehrplan Volksschule
- Elternbroschüre BKS "Leistungsbeurteilung und Promotion an der Volksschule Aargau»
- Übersicht zu den Aspekten und Indikatoren bez. Selbst- und Sozialkompetenzen

Verkehrserziehung

- Sicher zu Fuss unterwegs,
31.10., 02.11. oder 13.11.23



Zu Fuss zur Schule

- sicher
- spannend
- gesund



Schwimmunterricht



Textiles und Technisches Gestalten

- Frau Brauner:
Einschulungsklasse
- Frau Huser:
1. Kl. Frau Ammann
1. Kl. Frau Emmenegger
- Frau Müller und Herr Vogt:
1. Kl. Herr Vogt
- Frau Weik
1. Kl. R. Loos



Musikgrundschule





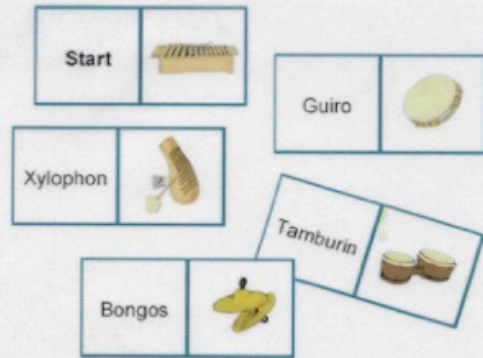
Musik und
Bewegung



Singen



Hören



Instrumental- spiel



Spass

Schulsozialarbeit und Ideenbüro

Schulsozialarbeit



Dann melde dich bei der Schulsozialarbeit.
Komm einfach vorbei im Büro im Kolibri:

Montag, Dienstag, Donnerstag
von 8.15 - 16.15 Uhr

Andrea Wittwer

Tel: 056 618 70 26
079 535 11 24

E- Mail: andrea.wittwer@schulen-aargau.ch

Die Gespräche sind vertraulich und kostenlos



Schulsozialarbeit Fislisbach

Andrea Wittwer

Was macht die SSA?

- Die Schulsozialarbeit ist ein niederschwelliges Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche, deren Eltern oder Bezugspersonen und Lehrpersonen. Die Schulsozialarbeit begleitet Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg, ihre persönlichen Schwierigkeiten zu bewältigen. Gleichzeitig soll sie die Schule darin unterstützen, ein Lernumfeld anzubieten, in dem die SchülerInnen eine positive Schulzeit erleben können.

Angebot der SSA

- Die SSA berät Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und Bezugspersonen, Lehrpersonen.
- Die SSA arbeitet in Einzelberatungen, mit Gruppen oder ganzen Klassen.
- Sie triagiert an spezialisierte Stellen wie Schulpsychologischer Dienst, Familien- und Jugendberatung...
- Die SSA arbeitet in den Bereichen Beratung, Früherkennung, Prävention und Intervention.
- Nach Möglichkeit Durchführung und Mitwirkung bei Projekten (z.B. Ideenbüro)
- Kriseninterventionen
- Sie ist primär zuständig bei sozialen Fragestellungen.

Wie arbeitet die SSA

- Ich unterstehe der Schweigepflicht.
- Ich arbeite nach Möglichkeit systemisch und lösungsorientiert.
- Ich arbeite niederschwellig, die SchülerInnen können während den Lektionen zu mir kommen.
- Die Zusammenarbeit mit der SSA ist freiwillig.
- Ich versuche die Anmeldefrist so kurz als möglich zu halten.
- Die SSA bietet keine Therapien.

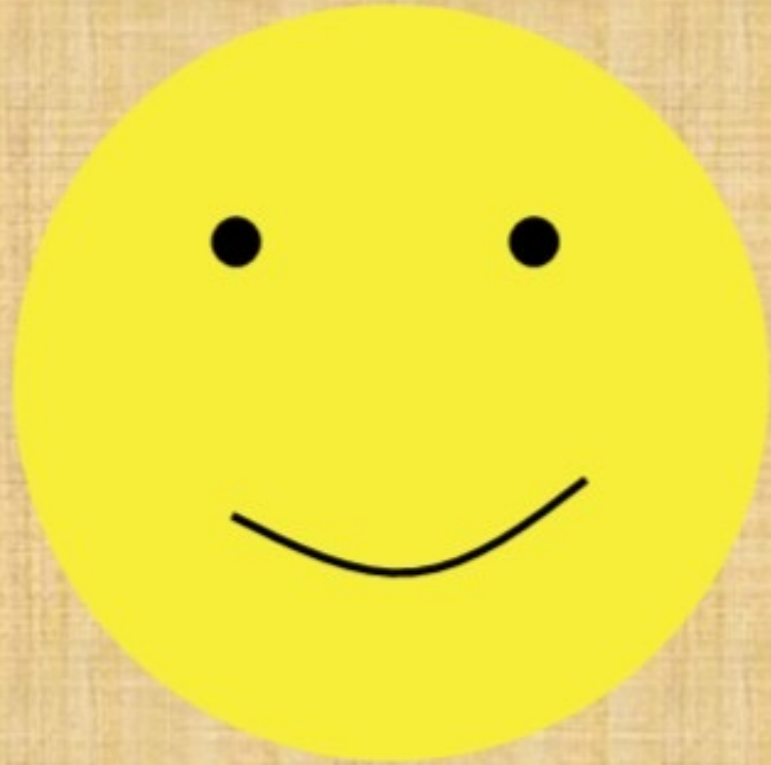
Erreichbarkeit

- Während der Schulzeit: Montag, Dienstag und Donnerstag im Büro des Kolibris erster Stock
- Per Mail: andrea.wittwer@schulefislisbach.ch
- Telefonisch: 079 535 11 24 oder 056 618 70 26

Fragen, Anliegen deponieren



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



Weiterhin auf
eine gute Zusammenarbeit!

